



**Pfarreiengemeinschaft
Pfarrei Rimbach
mit Expositur Zenching
Pfarrei Grafenwiesen**

Pfarrbrief Nr. 3-2020

Pfarrei St. Michael, Kollerbachstr. 6, 93485 Rimbach, Tel. 09941-1368, Fax -906775, rimbach@bistum-regensburg.de, www.pfarrei-rimbach.de. Kath. Kirchenstiftung Rimbach: Raiffeisenbank Bad Kötzing IBAN DE65 7506 9081 0000 3010 00 BIC GENODEF1KTZ. Katholische Kirchenstiftung Zenching: Raiffeisenbank Chamer Land IBAN DE59 7426 1024 0007 3006 03 BIC GENODEF1CHA.
Pfarrbüro Rimbach, Kollerbachstr. 6, 93485 Rimbach, Öffnungszeit: donnerstags 14.00 - 18.00h.

Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit, Schönbuchener Str. 25, 93479 Grafenwiesen, Tel. 09941-1248, grafenwiesen@bistum-regensburg.de, www.pfarrei-grafenwiesen.de. Kath. Kirchenstiftung Grafenwiesen, Raiffeisenbank Bad Kötzing IBAN DE43 7506 9081 0000 2049 78 BIC GENODEF1KTZ. **Pfarrbüro Grafenwiesen, Schönbuchener Str. 25, 93479 Grafenwiesen, Öffnungszeit: dienstags 8.00 - 11.00h.**

Verantwortlich: Msgr. Dr. Johann Tauer, Pfarrer, Kollerbachstr. 6, 93485 Rimbach, 09941-1368.

Gottesdienste für die Zeit vom 09.02. – 23.02.2020

Sonntag, 09.02. 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08.15 Zenching: Pfarrmesse

MG für Eltern und Brüder von Anneliese Konadl
MG für Baumann Rita von Alois Macht mit Familie
MG für Johann Neumaier von Maria Riepl
MG für Vater zum Stbtg. von Hermann Bauer
MG für Vater zum Stbtg., Bruder zum Gebtg. u. f. Angehörige von Gerlinde Bauer
MG für Erika zum Stbtg. von Konrad mit Kindern

09.00 Grafenwiesen: Pfarrmesse

MG Rösch Elisabeth für verst. Karl Schlecht und dessen Mutter

09.30 Rimbach: Hl. Messe / Vorstellung der Kommunionkinder

für Eltern zum Stbtg. von Andreas mit Familie
MG für Vater zum Gebtg. und f. Verwandte von Josef Schmuderer
MG für Eltern von Tochter Margot Schmuderer
MG für Mutter zum Stbtg. von Tochter Emma Pielmeier
MG für Willi Mühlbauer von Alfons und Resi Heimerl
MG für Bruder Helmut von Marianne Emberger

14.00 Zenching: Tauffeier für Mia Meindl

Montag, 10.02. Hl. Scholastika, Jungfrau

17.00 Thenried: Hl. Messe

Gedenkgottesdienst für Katharina Singer

MG für Vater Karl Kirschbauer zum Ntg. von Tochter Silvia mit Familie

MG für Fabian Fischer von Nichte Kerstin mit Familie

18.00 Grafenwiesen: Hl. Messe

Karina Jakob für verst. Franz Schilhansl

Dienstag, 11.02. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

08.30 Grafenwiesen: Hausfrauenmesse

anschließend "Frauentreff" im Pfarrheim

Erna Aschenbrenner für verst. Nachbarn

15.00 Rimbach: Schülermesse

für Anna Nemmer zum Gebtg. von Petra und Ramona

MG für Alois Pscheidt von Ehefrau

16.30-17.45 Uhr Pfarrheim Grafenwiesen: Firmvorbereitung

Mittwoch, 12.02. Mittwoch der 5. Woche im Jahreskreis

19.00 Zenching: Hl. Messe

für verst. Verwandtschaft von Xaver Brandl

Donnerstag, 13.02. Donnerstag der 5. Woche im Jahreskreis

16.30 Grafenwiesen: Schülermesse

Brandl'sche Stiftsmesse

18.00 Rimbach: Hl. Messe

für Karl Taurig von Helga Vogl mit Familie

MG für Karl Taurig von Olga Wutz

MG für Ehemann Karl, Schwester Andrea und Eltern Theo und Traudl Amberger

Freitag, 14.02. Hl. CYRILL (KONSTANTIN), Mönch, und Hl. METHODIUS, Bischof

18.00 Grafenwiesen: Hl. Messe

Rosmarie Geiger für verst. Hans Gmach

Samstag, 15.02. Marien-Samstag

09.00 – 10.00 Uhr Pfarrkirche Grafenwiesen: Erstkommunionvorbereitung

13.15 – 14.30 Uhr Pfarrheim Rimbach: Firmvorbereitung

16.30 Rimbach: Beichtgelegenheit

17.00 Rimbach: Vorabendmesse

für Renate Aschenbrenner zum Stbtg. von Klaus und Tobias

MG für Fritz und Fanny Buchinger von Lore Eisenreich

MG für Eltern Wolfgang und Paula Brandl von Angela

MG nach Meinung

MG für Martin zum Gebtg. und f. Verwandtschaft

MG für Thomas Rank von seinen Brüdern mit Fam.

17.30 Grafenwiesen: Rosenkranz und Beichtgelegenheit

18.00 Grafenwiesen: Vorabendmesse

Rosmarie Geiger für verst. Brüder und Schwägerin Maria

MG Karl Fischer für verst. Vater und Großeltern
MG Martina und Angelika zu Ehren des Hl. Antonius

Sonntag, 16.02. 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08.15 Zenching: Hl. Messe

für Ehemann Anton zum Stbtg. von Franziska Mühlbauer und Kindern
MG für Tante Maria Aschenbrenner von Geschwister Brandl
MG für Alois Mühlbauer zum Stbtg. von Marg. Mühlbauer
MG für Hildegard u. Josef Baumann von Maria Eibl mit Fam.
MG für Mama Erika Weber von Beate

09.00 Grafenwiesen: Pfarrmesse, mit der Kinder- und Jugendband

MG Michaela Kirschbauer für verst. Vater Karl Wieser

09.30 Rimbach: Pfarrmesse

MG für Michael Berzl zum Stbtg. von Schwiegersohn Josef
MG für Eltern und Neffe Tobias von Evi Kastl
MG für Schwägerin Emma, Schwager Horst und Ludwig, Neffe Ludwig Pilz von Hermine Schamberger
MG für Berta und Johann Perlinger von Tochter Berta
MG für Mama Franziska Stelzer zum Gebtg. von Familie
MG für Tante und Patin Rosa Emberger von Renate

11.00 Grafenwiesen: Tauffeier für Johannes Heigl

Montag, 17.02. Hl. Sieben Gründer des Servitenordens

17.00 Bachmeierholz: Hl. Messe

für Fam. Vogl von Inge
MG für Konrad Berzl von Familie

18.00 Grafenwiesen: Hl. Messe

Kolbeck Josef für verst. Michael Jaeschke

Dienstag, 18.02. Dienstag der 6. Woche im Jahreskreis

ab ca. 08.15 Rimbach: Krankenkommunion für Ramsried, Rimbach, Tretting

09.00 Grafenwiesen: Hausfrauenmesse

ab ca. 9.45 Grafenwiesen: Krankenkommunion

Sieglinde Dolzer für verst. Xaver Gmach

15.00 Rimbach: Schülermesse

für Eltern Michael und Berta Berzl von Sohn Michael

16.30-17.45 Uhr Pfarrheim Grafenwiesen: Firmvorbereitung

Mittwoch, 19.02. Mittwoch der 6. Woche im Jahreskreis

19.00 Zenching: Hl. Messe

für Mama Johanna Lederer zum Stbtg. von Sohn Christian mit Fam.
MG für Marcel Vogl zum Stbtg. von Schwester Henriette

Donnerstag, 20.02. Donnerstag der 6. Woche im Jahreskreis

16.30 Grafenwiesen: Schülermesse

Stiftsmesse f. verst. Franz u. Horst Baumann und Maria Vay

18.00 Rimbach: Hl. Messe

für Willi Mühlbauer zum Hochzeitstag von Ehefrau Gerda
MG für Hermine Simeth und Andrea Skupin von Gabriele Kulzer

Freitag, 21.02. Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer

18.00 Grafenwiesen: Hl. Messe

Kolbeck Josef für verst. Manfred Kasek

20.30 – 22.00 Uhr Rimbach: Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

Samstag, 22.02. KATHEDRA PETRI

09.00 – 10.00 Uhr Pfarrkirche Grafenwiesen: Erstkommunionvorbereitung

13.15 – 14.30 Uhr Pfarrheim Rimbach: Firmvorbereitung

16.30 Rimbach: Beichtgelegenheit

17.00 Rimbach: Vorabendmesse

für Berta Mühlbauer zum Stbtg. von Kindern
MG für Karl und Rudi Meindl von Familie
MG für Mutter Franziska zum Gebtg. von Maria
MG für Mutter Viktoria Stoiber zum StA von Herta Schwarz
MG für Käthe Heinrichmeyer von Herta Schwarz
MG für Mutter Anna Franz zum StA

17.30 Grafenwiesen: Rosenkranz und Beichtgelegenheit

18.00 Grafenwiesen: Vorabendmesse

Fam. Zitzelsberger für bds. verst. Verwandtschaft
MG Fam. Josef Dachs für verst. Vater Eckart
MG Annemarie Dachs für verst. Vater Alfred
MG Fam. Kulzer für verst. Bruder Rudi und Ehepaar Praller
MG Wolfgang Schamberger und Elke Müller für verst. Karin Schamberger

Sonntag, 23.02. 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08.15 Zenching: Pfarrmesse, mit dem Chor „Feuer und Flamme“

MG für unsere lieben Nachbarn Hilde und Josef Baumann zum Stbtg. von Fam. Alois Macht
MG für Hans Neumaier von Kirchenverwaltung Zenching
MG für Mama Erika Weber von Manuela

09.00 Grafenwiesen: Pfarrmesse

09.30 Rimbach: Hl. Messe

für Eltern Franziska und Josef Eisenreich von Karl
MG für Papa Michael Berzl zum Stbtg. von Tochter Roswitha
MG Gerda Mühlbauer für verst. Ehemann Willi
MG für Hermine Simeth von Fischer, Thürnhofen
MG für Rosina Hofmann zum Stbtg. von Tochter Emma
MG für Onkel und Tanten von Johann Häring

Notizen für die gesamte Pfarreiengemeinschaft

Kerzenspenden / Lichtmess-Opfer: Wer ein Kerzenopfer erbringen möchte, kann dies noch in der Sakristei erledigen. Vergelt's Gott dafür!
--

Termine der Erstkommunionvorbereitung:

- Samstag, 15.02.2020 von 9.00 bis 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Grafenwiesen.
- Samstag, 22.02.2020 von 9.00 bis 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Grafenwiesen.

Termine der Firmvorbereitung:

- Einheit 5: Dienstag, 11.02., 16.30-17.45: Pfarrheim Grafenwiesen
Samstag, 15.02., 13.15-14.30: Pfarrheim Rimbach
- Einheit 6: Dienstag, 18.02., 16.30-17.45: Pfarrheim Grafenwiesen
Samstag, 22.02., 13.15-14.30: Pfarrheim Rimbach

Information vom Pfarrbüro zum Thema „Annahme von Mess-Intentionen“ :

Aufgrund der EDV-Neustrukturierung kann es *eventuell gelegentlich* zu Verbindungs-Problemen kommen, die dann eine Eingabe in das EDV-System nicht zulassen. Sollte dieser Fall eintreten, ist es an diesem Tag nicht möglich, Mess-Intentionen unmittelbar mündlich zu bestellen, weil sie nicht ins Programm eingegeben werden können. Für einen solchen Fall ist es gut, wenn die Mess-Intentionen schriftlich mitgebracht und abgegeben werden. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass es im Normalfall nicht möglich ist, Messintentionen ohne Zugang zum Kirchenserver in Eichstätt aufzunehmen. Es ist geplant, ein Bestell-Formular für Messintentionen vorzubereiten und dann in den Kirchen aufzulegen.

Wegen der technischen Zusammenführung der Mess-Intentions-Kalender von Rimbach und Grafenwiesen auf dem bayerischen Kirchenserver in Eichstätt kommt es außerdem momentan bisweilen aus unbekannten technischen Gründen noch zum unvorhersehbaren plötzlichen Wegfall einzelner, bereits angenommener Intentionen. Sollten Sie Ihre Intention/Mit-Gedenken zum erwarteten Zeitpunkt nicht im Pfarrbrief finden, kann das an solchen technischen Gründen liegen. Setzen Sie sich dann mit dem Pfarrbüro in Verbindung. Auch für diese Fälle bitten wir schon jetzt um Verständnis.

Einkehr- und Besinnungstags-Angebote der Männerseelsorge zum Thema „Die Sakramente: Das Sakrament der Taufe“. Der Tag beginnt jeweils um 9.00 und endet nach der Eucharistiefeier (ca.16.00): telefonische Anmeldung erforderlich! - Exerzitienhaus Cham, Tel. 09971-2000-0: So. 15.03. (Pfr. Jürgen Eckl, Pilsting), So. 22.03. (Spiritual Matthias Effhauser). - Diözesan-Exerzitienhaus Werdenfels, Tel. 09404-95020: So. 08.03. / Sa. 14.03. / So. 15.03. / So. 22.03. - Diözesan-Exerzitienhaus Johannisthal, Tel. 09681-400150: Fr. 27.03. / Sa. 28.03. / So. 29.03. - Roding/Pfarrheim, Tel. 09461-1302: Sa. 04.04. (Subregens Chritoph Leuchtner). - Kloster Windberg, Tel. 09422-824299: So. 15.03. (Subregens Chritoph Leuchtner). Metten/Benediktinerabtei, Tel. 0991-91080: So 15.03. (P. Athanasius Berggold OSB, Metten). Straubing/St. Elisabeth, Tel. Sa 07.03., 09421-60787 (Pfr. Johann Plank, Straubing).

Für den Pfarrausflug 2020 nach Krakau (Polen) von Dienstag, 02.06., bis Samstag, 06.06.2020 (Woche nach Pfingsten) **FEHLEN NOCH EINIGE WENIGE ANMELDUNGEN: verbindliche Anmeldung noch bis 01.02.2020!** Programm: Dienstag, 02.06.2020, Tag 1: Anreise (6.00 Uhr Abfahrt in Rimbach nach Krakau, Check-In im 4-Sterne-Hotel, „Novotel City West“ in Krakau, Abendessen 3-Gänge-Menü). Mittwoch, 03.06.2020, Tag 2: Krakau (Stadtbesichtigung Krakau: Auf den Spuren des hl. Papstes Johannes Paul II., Wawelkathedrale u. Marienkirche, Abendessen im Hotel 3-Gänge-Menü). Donnerstag, 04.06.2020, Tag 3: Tschenstochau (Fahrt nach Tschen-

stochau, Führung im Kloster, Heilige Messe in der Klosterkirche in Tschenstochau, Rückfahrt nach Krakau, Abendessen im Hotel 3-Gänge-Menü). Freitag, 05.06.2020 Tag 4: Wieliczka und Wadowice (Besichtigung des Salzbergwerks Wieliczka inkl. Liftfahrt, Stadtbesichtigung der Heimat von Johannes Paul II. Wadowice, Führung Geburtshaus Johannes-Paul II in Wadowice, Rückfahrt nach Krakau, Abendessen im Hotel 3-Gänge-Menü). Samstag, 06.06.2020, Tag 5: Heimreise (Kofferpacken, Check-Out. Nach dem Frühstück, Kofferverladen, anschließend Rückfahrt nach Rimbach, eventuell mit einer etwas längeren Pause - Prag oder ...). Leistungen: - 4x Übernachtung mit Frühstück im Hotel Novotel Krakau City West; - 4x Abendessen (3-Gang-Menü) im Hotel Novotel Krakau City West; - Stadtbesichtigung Krakau: Auf den Spuren des Papstes; - Eintritt Wawelkathedrale in Krakau; - Eintritt Marienkirche in Krakau; - Eintritt und Führung Kloster Tschenstochau; - Heilige Messe in der Klosterkirche in Tschenstochau; - Eintritt Salzbergwerk Wieliczka inkl. Liftfahrt; - Stadtbesichtigung Wadowice; - Eintritt und Führung Geburtshaus Johannes Paul II. in Wadowice; - Reiseleitung ganztägig am 2., 3., und 4. Tag; - Verpflegung im Bus bei An- und Heimreise. Änderungen vorbehalten!! Preis pro Person bei mind. 30 zahlenden Teilnehmern im Doppelzimmer € 595.-, im Einzelzimmer € 790.-. Verbindliche Anmeldung bis 01.02. 2020 bei Gerlinde Rackl, E-Mail: gerlinde.rackl@web.de, Tel. 09941-1062. Oder bei Alois Gruber, E-Mail: alois.gruber@musikzentrum.eu, Tel. 09946-905070. Einzahlung des Reisepreises bis 29.02. 2020 bei der Raiffeisenbank Bad Kötzing, IBAN DE81 7506 9081 0000 0516 16, BIC GENODEF1KTZ, Verwendungszweck: "Krakau". Anmerkung: Reiserücktrittsversicherung ist im Preis *nicht* enthalten.

Notizen für die Pfarrei Rimbach

Krankenkommunion in Ramsried und Rimbach am Dienstag, 17. Februar:
Kurz, Nemmer, Brandl, Vogl, Weidner, Loritz, Perlinger.

MMC: Die neue Sodalenpost liegt ab sofort am Zeitschriftenstand zur Mitnahme aus.

Für das Jahr 2020 ist der MMC-Beitrag zur Zahlung fällig. Der Beitrag in Höhe von EUR 10,- kann in bar bei Obmann Alois Gruber, bei MMC-Mitarbeiter Siegfried Volkner oder Kirchenpfleger Jürgen Pielmeier bezahlt werden.

Notizen für die Pfarrei Grafenwiesen

Einladung zur Hausfrauenmesse am Dienstag, 11. Februar 2020, um 08.30 Uhr, anschließend „Frauentreff“ im Pfarrheim.

Krankenkommunion Grafenwiesen am Dienstag, 18. Februar 2020, ab 9.45 Uhr.

Vorankündigung zur Terminvormerkung: Vortrag von Pfr. und Dekan Werner KONRAD (Viechtach) im Pfarrheim Grafenwiesen, am Donnerstag, 19.03.2020, 18.30 Uhr, zum Thema: „Laudato si. Die »Umwelt-Enzyklika« von Papst Franziskus. – Unser Glaube an Gott und das Anliegen der Bewahrung der Schöpfung“.

Nachwort

BOTSCHAFT VON PAPST FRANZISKUS ZUM 28. WELTTAG DER KRANKEN
11. Februar 2020 (Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes)

**»Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken«
(Mt 11,28).**

Liebe Brüder und Schwestern,

1. Die Worte Jesu **»Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken«** (Mt 11,28) zeigen den geheimnisvollen Weg der Gnade, der sich den Einfachen offenbart und den Erschöpften und Müden Erquickung schenkt. Diese Worte drücken die Solidarität des Menschensohnes Jesus Christus gegenüber einer bedrängten und leidenden Menschheit aus. Wie viele Menschen tragen ein körperliches oder ein geistiges Leid! Jesus ruft alle, zu ihm zu gehen – **»kommt zu mir«** –, und er verspricht ihnen Erleichterung und Erquickung. **»Als Jesus das sagt, hat er die Menschen vor Augen, denen er jeden Tag auf den Straßen Galiläas begegnet: viele einfache Leute, Arme, Kranke, Sünder, Ausgegrenzte... Diese Leute sind ihm immer nachgelaufen, um sein Wort zu hören – ein Wort, das Hoffnung schenkte!«** (Angelus, 6. Juli 2014).

Diese Einladung Jesu ergeht am 28. Welttag der Kranken an die Menschen, die erkrankt und bedrückt sind, an die Armen, die wissen, dass sie ganz von Gott abhängig sind, und die, von der Last der Prüfung verletzt, Heilung brauchen. Jesus Christus erlegt denen, die aufgrund ihrer Situation der Zerbrechlichkeit, des Schmerzes und der Schwäche in Angst leben, keine Gesetze auf, sondern schenkt ihnen seine Barmherzigkeit, d.h. seinen persönlichen Beistand. Jesus schaut auf die verwundete Menschheit. Er hat Augen, die sehen und wahrnehmen, weil sie in die Tiefe schauen; sein Blick ist nicht gleichgültig, sondern ruht auf dem ganzen Menschen und nimmt ihn an, jeden Menschen in seinem Gesundheitszustand, niemand wird abgewiesen, jeder ist eingeladen, in sein Leben einzutreten, um Zärtlichkeit zu erfahren.

2. Warum hegt Jesus Christus diese Gefühle? Weil er selbst den Weg der Schwachheit gewählt und menschliches Leid erfahren hat und auch selbst vom Vater Stärkung erfuhr. Tatsächlich werden nur diejenigen, die diese Erfahrung selbst durchmachen, wissen, wie man den anderen Trost spendet. Es gibt verschiedene schwere Formen des Leids: unheilbare und chronische Krankheiten, psychische Erkrankungen und solche die eine Rehabilitation oder eine Palliativbehandlung nötig machen, verschiedene Behinderungen, die Krankheiten der Kindheit und des Alters ... In solchen Situationen ist manchmal ein Mangel an Menschlichkeit festzustellen und daher ist es für eine ganzheitliche Heilung des Menschen notwendig, einen personalen Zugang zum Kranken zu finden, indem die *medizinische Versorgung* um eine *persönliche Fürsorge* ergänzt wird. Im Krankheitsfall fühlt sich der Mensch nicht nur in seiner körperlichen Unversehrtheit gefährdet, sondern auch auf der Ebene seiner Beziehungen, in seiner intellektuellen, affektiven und spirituellen Dimension. Daher erwartet er eine über die Therapien hinausgehende Unterstützung, Fürsorge, Aufmerksamkeit ... kurz gesagt, Liebe. Außerdem hat der Kranke auch eine Familie, die leidet und ebenfalls Beistand und Nähe braucht.

3. Liebe kranke Brüder und Schwestern, die Krankheit lässt euch in besonderer Weise zu diesen „Mühseligen und Beladenen“ gehören, die den Blick und das Herz Jesu anziehen. Von dort kommt Licht in eure Momente der Dunkelheit und Hoffnung in eure Verzagtheit. Er lädt euch ein, zu ihm zu gehen: „Kommt“. In ihm werdet ihr die Kraft finden, die Ängste und Fragen zu bewältigen, die in dieser „Nacht“ für Körper und Geist in euch auftauchen. Ja, Christus hat uns keine Rezepte gegeben, aber mit seinem Leiden, seinem Tod und seiner Auferstehung befreit er uns von der Übermacht aller Übel.

In dieser Situation braucht ihr gewiss einen Platz, um Ruhe zu finden. Die Kirche will immer mehr und immer besser das „Gasthaus“ des barmherzigen Samariters sein, der Christus ist (vgl. Lk 10,34), d.h. das Haus, in dem ihr seine Gnade findet, die in einer familiären, gastfreundlichen und entspannten Atmosphäre erfahrbar wird. In diesem Haus könnt ihr Menschen begegnen, die, durch Gottes Barmherzigkeit von ihrer Gebrechlichkeit geheilt, euch helfen können, das Kreuz zu tragen, indem sie ihre eigenen Wunden zu Luken machen, durch die ihr über den Horizont der Krankheit hinausblicken könnt und durch die ihr Licht und Luft für euer Leben empfangt.

Zu diesem aufbauenden Wirken für unsere kranken Brüder und Schwestern gehört auch der Dienst der Mitarbeiter im Gesundheitswesen, von Ärzten, Krankenschwestern und Pflegern, Ge-

sundheits- und Verwaltungspersonal, Hilfskräften und Freiwilligen, die kompetent handeln, um die Gegenwart Christi spürbar zu machen, der Trost spendet und sich der Kranken annimmt, indem er ihre Wunden versorgt. Aber auch sie sind Männer und Frauen mit ihren Schwächen und Krankheiten. Für sie gilt in besonderer Weise, dass wir, wenn »wir einmal die Ruhe und den Trost Christi empfangen haben«, unsererseits berufen sind, »in der Nachfolge des Meisters mit gütigen und demütigen Haltungen zu Ruhe und Trost für die Brüder und Schwestern zu werden« (*Angelus*, 6. Juli 2014).

4. Liebe Brüder und Schwestern, die ihr im Gesundheitswesen tätig seid, jede diagnostische, präventive, therapeutische Maßnahme, jede Tätigkeit in Forschung, Pflege und Rehabilitation ist auf die kranke Person bezogen, wobei das Substantiv „Person“ immer Vorrang hat vor dem Adjektiv „krank“. Deshalb soll euer Handeln immer auf die Würde und das Leben der Person ausgerichtet sein, ohne Zugeständnisse an wie auch immer geartete Formen der Euthanasie, des assistierten Selbstmordes oder der Beendigung des Lebens, selbst wenn keine Aussicht auf Heilung der Krankheit besteht.

Bezüglich der Erfahrung der Grenzen und des möglichen Scheiterns selbst der medizinischen Wissenschaft angesichts immer problematischer werdender klinischer Fälle und infauster Diagnosen seid ihr aufgerufen, euch der transzendenten Dimension zu öffnen, die euch die volle Bedeutung eures Berufs erschließen kann. Denken wir daran, dass das Leben heilig ist und Gott gehört und daher unantastbar und unverfügbar ist (vgl. Instruktion *Donum vitae*, 5; Enzyklika *Evangelium vitae*, 29-53). Das Leben muss von seinem Geborenwerden bis zu seinem Sterben angenommen, geschützt, geachtet und unterstützt werden: das verlangen sowohl die Vernunft als auch der Glaube an Gott, den Urheber des Lebens. In bestimmten Fällen ist für euch eine Weigerung aus Gewissensgründen notwendig, um bei diesem „Ja“ zum Leben und zum Menschen zu bleiben. Auf jeden Fall wird eure von christlicher Nächstenliebe beseelte Professionalität dem wahren Menschenrecht, dem Recht auf Leben, am meisten dienlich sein. Wenn ihr nicht heilen könnt, könnt ihr die Kranken dennoch immer mit Gesten und Verfahren Fürsorge leisten, die ihnen Erquickung und Linderung bringen.

Leider geraten im Zusammenhang von Krieg und gewaltsamen Konflikten sowohl das Gesundheitspersonal als auch die Strukturen, die mit der Betreuung und Versorgung von Kranken befasst sind, immer wieder ins Visier. Mancherorts maßt sich die Politik sogar an, die medizinische Versorgung zu ihren eigenen Gunsten zu manipulieren und so die rechtmäßige Eigenständigkeit des Gesundheitswesens einzuschränken. In Wirklichkeit nützt ein Angriff auf diejenigen, die sich dem Dienst an den leidenden Mitgliedern der Gesellschaft widmen, niemandem.

5. An diesem 28. Welttag der Kranken denke ich an die vielen Brüder und Schwestern auf der ganzen Welt, die keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben, weil sie in Armut leben. Deshalb appelliere ich an die Gesundheitsbehörden und Regierungen aller Länder der Welt, die soziale Gerechtigkeit nicht aus wirtschaftlichen Erwägungen zu vernachlässigen. Ich hoffe, dass es durch die Verbindung der beiden Prinzipien der Solidarität und Subsidiarität zu einem gemeinsamen Engagement kommt, damit alle Zugang zu einer angemessenen Versorgung zum Schutz und zur Wiedererlangung der Gesundheit haben. Herzlich danke ich den Freiwilligen, die sich in den Dienst der Kranken stellen, in etlichen Fällen strukturelle Mängel ausgleichen und mit Gesten der Zärtlichkeit und Nähe das Bild von Christus dem Barmherzigen Samariter widerspiegeln.

Alle Menschen, die schwer an ihrer Krankheit tragen, ihre Familienangehörigen wie auch das Gesundheitspersonal vertraue ich der Jungfrau und Gottesmutter Maria, dem Heil der Kranken, an. In Liebe versichere euch alle meiner Nähe im Gebet und erteile euch von Herzen den Apostolischen Segen.

Aus dem Vatikan, am 3. Januar 2020, dem Gedenktag des Heiligsten Namens Jesu,

Franziskus.